

Philippinen: Korrekturen in der NDF

Zu Beginn des letzten Quartals 1993 erinnern sich die revolutionären Kräfte an jene schicksalhafte Periode im letzten Viertel des Jahres 1992, als eine Handvoll von Anti-Partei-Verschwörern eine erfolglose Zerstörungskampagne in Gang setzte, um die Partei und die revolutionäre Bewegung zu enthaupen, zu fraktionieren und zu spalten.

Zu keiner Zeit in ihrer 25jährigen Geschichte ist die revolutionäre Bewegung derart heimtückisch aus ihren eigenen Reihen angegriffen und ihre Einheit und ihr Überleben so ernsthaft bedroht worden. Es ist der Führung der Partei, von der überwältigenden Mehrheit der revolutionären Kräfte unterstützt, zu verdanken, daß die Kommunistische Partei der Philippinen (CPP), die Neue Volksarmee (NPA), die Nationale Demokratische Front (NDF) und die revolutionären Massen im großen und ganzen intakt und fest geblieben sind.

Zügellos in ihrer ideologischen Desorientierung und der Verwirklichung ihrer falschen politischen Linie weigern die sektiererischen und spalterischen Rädelsführer sich vehement, ihren Kurs zu korrigieren und die Grundsätze zu bekräftigen, welche die philippinische Revolution leiten. Stattdessen stifteten sie eine Verunglimpfungskampagne gegen die Partei und deren Führung an, um einen "Mitnahme-Effekt" zu schaffen, der die Flut der Korrekturbewegung verebben lassen sollte. Binnen kurzem verbreiteten sie dieselbe Linie wie die Taktiker psychologischer Kriegsführung des Ramos-Regimes.

Hätte die Parteiführung auch nur die leiseste Andeutung einer Annahme der Forderungen der sektiererischen und spalterischen Bande gezeigt, hätte die revolutionäre Bewegung sich ihr eigenes Grab geschaufelt. Die Sektierer und Spalter hätten erreicht, was US-Imperialismus und eine Reihe reaktionärer Regime nicht vermocht haben.

Doch es ist auch unser unerschütterlicher Glaube an die Partei und die philippinischen Massen, der uns allzeit entschlossen macht, die Unversehrtheit der revolutionären Bewegung angesichts solcher liquidatorischer Operationen von innen zu verteidigen. Während jener kritischen Momente von Oktober bis Dezember führten wir einen äußerst schwierigen Kampf, um jene Elemente zu entlarven und auszumerzen, die sich eine Zeitlang erfolgreich als revolutionäre Führer und Reformer maskiert hatten.

Seither hat die Korrekturbewegung festen Boden erreicht. Nachfolgende

Resümees und Einschätzungen durch Regionen und nationale Organe haben die Richtigkeit der generellen Schlußfolgerungen, die im Parteidokument "Unsere Grundsätze bekräftigen und Fehler berichtigen" niedergelegt sind, bestätigt. Außerdem ist der ideologische, politische und organisatorische Bankrott der sektiererischen und spalterischen Rädelsführer von den revolutionären Kräften vollständig aufgedeckt und entschlossen zurückgewiesen worden.

Dessen ungeachtet haben diese Rädelsführer jedoch keinerlei Reue gezeigt. Sie starteten statt dessen einen neuerlichen Versuch, ihren gegen die Partei und die Revolution gerichteten Plan zu verfolgen. Seit März 1993 setzen diese diskreditierten Abtrünnigen alles daran, die revolutionäre Bewegung zu spalten. Sie unternahmen Anstrengungen, ihre Gefolgschaft zu konsolidieren, indem sie Lügen und Halbwahrheiten ausspieen, die die Partei und die revolutionäre Bewegung unterminierten. In Abstimmung mit den Rädelsführern von Fraktionierung und Spaltertum in Westeuropa wählten sie den Jahrestag der NDF-Gründung (24. April) als Auftaktdatum für ihr weltweites Propagandabombardement, um die vereinigte Untergrundfrontorganisation zu spalten. Anlässlich der Herausgabe der "Verdadero"-Erklärung an die lokalen Massenmedien klatschten die sektiererischen und spalterischen Reaktionäre in Westeuropa Beifall (wie auch das erfreute Ramos-Regime). Anschließend kam eine "Autonomieerklärung" von der Popoy1-Bande in Manila-Rizal, der sich ihre legalen Organisationen angeschlossen.

Dennoch haben die sektiererischen und spalterischen Rädelsführer nur einige wenige irreleiten können. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Korrekturbewegung in der Lage ist, die Wurzeln ebenso wie die negativen Auswirkungen von Fraktionierung und Spaltertum innerhalb der Bewegung restlos auszurotten. Wir sind sicher, daß diese Rädelsführer keine Zukunft haben. Aber wir dürfen niemals aufhören, gegenüber jenen wachsam zu sein, die heuchlerisch von "Einheit" reden und derweil ihre antirevolutionären und gegen die Partei gerichteten Aktivitäten fortsetzen.

Die Nationale Demokratische Front (NDF) sollte Bestandteil der Korrekturbewegung sein. Seit den 80er Jahren haben wir unsere elementaren revolutionären Grundsätze zugunsten einer aufstandsfixierten Wahnidee aufs Spiel gesetzt, in der Annahme, dies würde unsere Möglichkeiten steigern. In unserer ideo-

logischen Verankerung erschüttert, taumelten wir von einem opportunistischen Irrtum zum anderen. Auf diese Weise brachten die sogenannten Partei-Reformer im Juli 1990 die Versammlung von NDF-Führern tatsächlich dazu, die Front formell nach ihrem revisionistischen, aufstandsfixierten und kapitulanten Muster zu modellieren.

Der Korrekturprozeß in der NDF sollte weiterarbeiten an einem gemeinsamen Verständnis unserer Erfahrungen und Lektionen und einer Neudefinition korrekter Konzepte. Daran anschließen sollte sich eine entsprechende Revision von Programm und Satzung der Front. Die Anti-Partei- und Anti-NDF-Rädelsführer zuhause und im Ausland müssen deutlich zurückgewiesen werden und dürfen keine Chance erhalten, diesen Korrekturprozeß zu stören.

Der Erfolg der nationalen demokratischen Revolution in den Philippinen ist gewiß. Unser volles Verständnis der Korrekturbewegung ist der Schlüssel, der die allseitige Entwicklung unserer revolutionären Kraft garantieren und uns den Weg zeigen wird, Sieg auf Sieg gegen das US-Ramos-Regime einzufahren, bis die nationale demokratische Revolution abgeschlossen ist.

Frank Fernandez

Der Verfasser ist Generalsekretär der NDF. Der Beitrag erschien in Liberation International, Vol. 6 No. 2, March - April 1994, S. 5. Aus dem Englischen übersetzt von Gebhard Körte.

Anmerkung:

- 1) Felimon "Popoy" Lagman, Deckname Carlos Forte, ist Vorsitzender der größten Partiegliederung der CPP, des Manila-Rizal-Regionalkomitees, das sich am 15. Juli 1993 für autonom erklärte. Lagman wurde am 26. Mai verhaftet. Vgl. südostasien informationen 3/93, S. 61; 4/93, S. 63; 1/94, S. 58 und die Philippinen-Nachrichten in diesem Heft.

- Anzeige -

NUCLEAR
FREE
PACIFIC

PAZIFIK IM WANDEL

DIE BEWEGUNG FÜR EINEN
NUKLEARFREIEN
UND
UNABHÄNGIGEN PAZIFIK

Die 140seitige Broschüre mit zahlreichen Fotos + Karten wird herausgegeben vom Pazifik-Netzwerk e. V. Pazifik Informationsstelle Hauptstr. 2 91564 Neundertelsau Telefon 0 98 74192 99

Vertrieb: Pazifik Informationsstelle Hauptstr. 2 91564 Neundertelsau Telefon 0 98 74192 99